

Ergebnisreport für den Test

LoPF-Q 12-18 (Levels of Personality Functioning Questionnaire)

Für: Patient_F43+F10.1
Sprachversion: Deutsch

Geschlecht: Weiblich
Altersversion: 12-18

Alter: 16
Populationsnorm: Deutsch

Testdatum: 17.01.2019

Das Verfahren LoPF-Q 12-18 erfasst Beeinträchtigungen im Funktionsniveau der Persönlichkeit in den vier Bereichen **Identität, Selbststeuerung, Empathie / Sozialverhalten und Nähe / Bindung** bei Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren in Selbstbeantwortung. Der Test ermöglicht eine dimensionale Differenzierung zwischen gesunden und beeinträchtigten Persönlichkeitsfunktionen, welche mit einem hohen Risiko einer vorliegenden Persönlichkeitsstörung verbunden sein sollen.

Das alternative Modell zur Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen im DSM-5 empfiehlt, bereits ab schwachen Beeinträchtigungen in mindestens zwei Bereichen des Funktionsniveaus das Vorliegen einer Persönlichkeitsstörung in Betracht zu ziehen. Insbesondere dann, wenn die Beeinträchtigungen gemischt aus dem Bereich der selbst-bezogenen PFs (Identität und Selbststeuerung) und dem Bereich der sozial-bezogenen PFs (Empathie und Nähe) stammen. Für das ICD-11 wurde ein sehr ähnlicher Ansatz übernommen: je nachdem, in wie vielen Einzelbereichen des Funktionsniveaus der Persönlichkeit gleichzeitig Beeinträchtigungen vorliegen und wie stark diese ausgeprägt sind, wird zwischen milden, moderaten und schweren Persönlichkeitsstörungen unterschieden.

Die Entwicklung des LoPF-Q 12-18 basierte sowohl auf den Beschreibungen im DSM-5 zu den spezifischen Beeinträchtigungen in vier Persönlichkeitsfunktionen (PFs) als auch auf Operationalisierungen dieser Merkmale in verwandten Modellen zur Selbstbeurteilung. Jede der vier PFs setzt sich deskriptiv aus zwei inhaltlichen Bereichen zusammen. Dies ermöglicht eine differenziertere Ergebnisinterpretation und spezifische Therapieplanung. Zusätzlich wird eine Gesamtsumme aus allen Items gebildet, um einen allgemeinen Schweregrad funktionaler Beeinträchtigung zu beziffern. Mehrere überdurchschnittlich ausgeprägte Werte (T-Werte über 60) begründen einen Verdacht auf das Vorliegen einer Persönlichkeitsstörung und eine vertiefte Diagnostik mit z.B. einem klinischen Interview wird empfohlen.

Der Test LoPF-Q 12-18 Deutschsprachig (Autoren: K. Goth, M. Birkhölzer & K. Schmeck) wurde an der Universitätsklinik Basel / Schweiz (UPK) entwickelt und in Zusammenarbeit mit Schulen und Kliniken aus der Schweiz, Deutschland und Österreich an einer Stichprobe von N= 823 Jugendlichen validiert. Er zeigte gute Skalenreliabilitäten Cronbachs Alpha mit .97 für die Gesamtskala, .92, .94, .87 und .92 für die Hauptskalen Identität, Selbststeuerung, Empathie und Nähe und .76 bis .90 für die Subskalenebene. Die T-Normierung entstammt einer Schulstichprobe von N= 351 Jugendlichen.

Ergebnistabelle

	T-Wert	%-Rang	Roh-Wert
Funktionsniveau Gesamtwert	48	42.1	106
PF1: Identität	59	81.6	40
Bereich 1: Kontinuität	61	86.4	21
Bereich 2: Kohärenz	55	69.2	19
PF2: Selbststeuerung	52	57.9	34
Bereich 1: Selbstkongruenz	49	46.0	15
Bereich 2: Zielgerichtetheit	54	65.5	19
PF3: Empathie / Sozialverhalten	40	15.9	18
Bereich 1: Perspektivenwechsel	38	11.5	5
Bereich 2: Prosozialität	43	24.2	13
PF4: Nähe / Bindung	42	21.2	14
Bereich 1: Fähigkeit zu nahen Beziehungen	44	27.4	8
Bereich 2: Reziprozität	42	21.2	6
PF= Persönlichkeitsfunktion. Hohe Werte sprechen für eine hohe Beeinträchtigung.			

Ergebnisreport für den Test

LoPF-Q 12-18 (Levels of Personality Functioning Questionnaire)

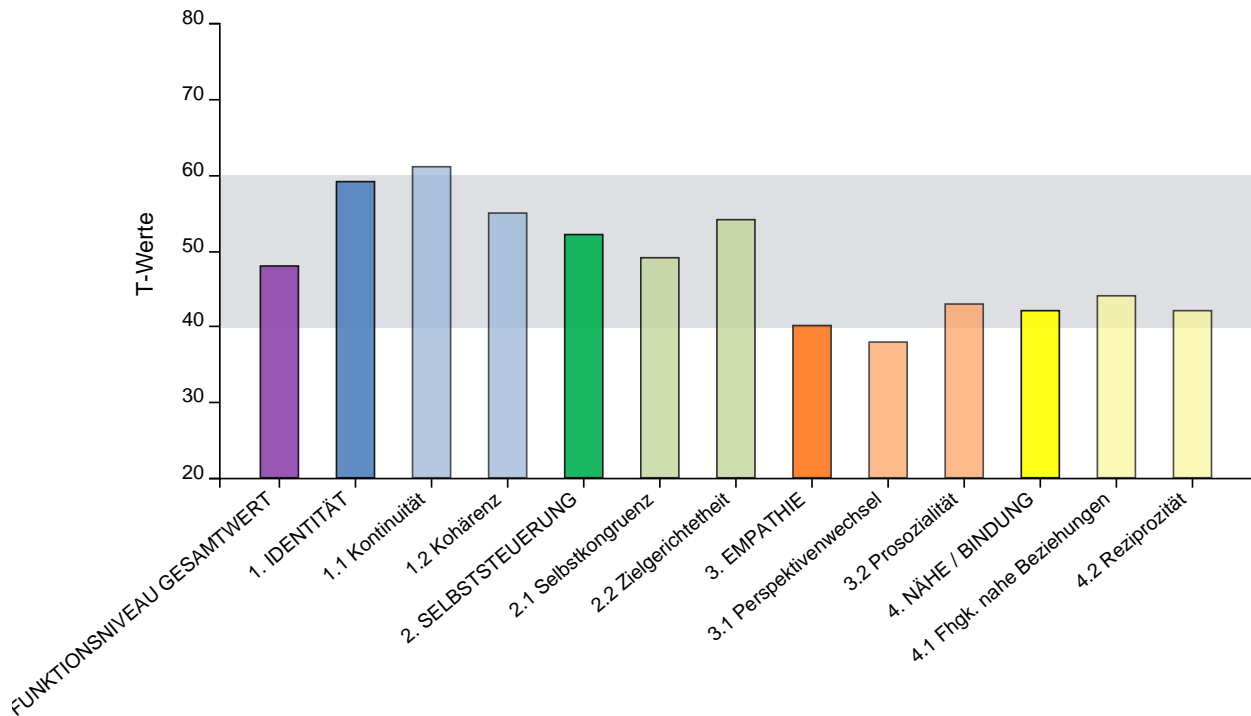
Für: Patient_F43+F10.1
Sprachversion: Deutsch

Geschlecht: Weiblich
Altersversion: 12-18

Alter: 16
Populationsnorm: Deutsch

Testdatum: 17.01.2019

Ergebnisdiagramm



Ergebnistext

Gesamtergebnis

Die Beschreibungen von **Patient_F43+F10.1** weisen – verglichen mit den Selbsteinschätzungen von Schülerinnen und Schülern zwischen 12 und 18 Jahren – darauf hin, dass folgendes Funktionsniveau der Persönlichkeit vorliegt: **keine** Persönlichkeitsfunktion ist leicht bis mittelschwer beeinträchtigt (T-Werte >60-70) und **keine** Persönlichkeitsfunktion ist stark beeinträchtigt (T-Werte >70). Der **Gesamtwert** weist auf ein insgesamt altersgerecht ausgeprägtes Funktionsniveau der Persönlichkeit hin.

Das Testergebnis begründet somit keinen Verdacht auf eine sich entwickelnde oder vorliegende Persönlichkeitsstörung.

Ergebnisreport für den Test LoPF-Q 12-18 (Levels of Personality Functioning Questionnaire)

Für: Patient_F43+F10.1
Sprachversion: Deutsch

Geschlecht: Weiblich
Altersversion: 12-18

Alter: 16
Populationsnorm: Deutsch

Testdatum: 17.01.2019

Einzelergebnisse

1. Persönlichkeitsfunktion Identität

Patient_F43+F10.1 beschreibt eine normal entwickelte **Persönlichkeitsfunktion 1. Identität**. Der Patient / die Patientin beschreibt sich selbst als eine Person mit einer normal integrierten Identität, die sagen könnte: „Ich weiss, wer ich bin“. Die Ausprägung liegt insgesamt bei einem T-Wert von 59. Das Ergebnis begründet für sich genommen keinen Verdacht auf eine vorliegende Persönlichkeitsstörung.

Im Detail betrachtet, erscheint der **Bereich 1.1 Identitäts-Kontinuität** mit einem T-Wert von 61 als leicht bis mittelschwer beeinträchtigt. Die Person erlebt ihr Ich als teilweise instabil. Als wäre sie nicht ganz „die Gleiche“ über die Zeit oder als hätte sie keine feste Rolle im eigenen Leben. Es kann auf ein geringes Ausmaß an identitätsstützenden Perspektiven, Rollen und stabilisierendem emotionalem Selbsterleben geschlossen werden.

Aussagen, die mit sehr hohen Punktwerten in pathologische Richtung beantwortet wurden (maximal 3 Aussagen)	Antwort
So wie ich früher war und wie ich jetzt bin kann ich mir gut vorstellen, wie ich in ein paar Jahren sein werde.	Trifft gar nicht zu

Der **Bereich 1.2 Identitäts-Kohärenz** erscheint mit einem T-Wert von 55 als gesund entwickelt. Die Person beschreibt eine für Jugendliche gute Ich-Stärke und ein geordnetes Konzept von sich selbst und anderen. Es kann ein normales Ausmaß an konsistenten Selbstbildern, Autonomie und differenzierten mentalen Repräsentationen erwartet werden.

Ergebnisreport für den Test

LoPF-Q 12-18 (Levels of Personality Functioning Questionnaire)

Für: Patient_F43+F10.1
Sprachversion: Deutsch

Geschlecht: Weiblich
Altersversion: 12-18

Alter: 16
Populationsnorm: Deutsch

Testdatum: 17.01.2019

2. Persönlichkeitsfunktion Selbststeuerung

Die **Persönlichkeitsfunktion 2. Selbststeuerung** erscheint als gesund ausgeprägt. **Patient_F43+F10.1** beschreibt sich selbst als eine Person mit einer für Jugendliche normalen Fähigkeit zur Selbstverwirklichung, die sagen könnte: „Ich weiss, was ich will“. Die Ausprägung liegt insgesamt bei einem T-Wert von 52. Das Ergebnis begründet für sich genommen keinen Verdacht auf eine vorliegende Persönlichkeitsstörung.

Im Detail betrachtet, erscheint der **Bereich 2.1 Selbstkongruenz** mit einem T-Wert von 49 als normal ausgeprägt. Der Patient / die Patientin beschreibt ein für Jugendliche gutes Niveau an auf sich selbst bezogener Effektivität. Es kann auf ein normales Ausmaß an Selbstakzeptanz, Selbstabgleich und Selbstregulation geschlossen werden.

Der **Bereich 2.2 Zielgerichtetheit** erscheint mit einem T-Wert von 54 als gesund entwickelt. Die Person beschreibt eine für Jugendliche gute Fähigkeit, sich Ziele zu setzen und zu erreichen. Es kann von einem normalen Ausmaß an Zuversicht, Entscheidungsfähigkeit und Ressourcen für zielgerichtetes Verhalten ausgegangen werden.

Ergebnisreport für den Test

LoPF-Q 12-18 (Levels of Personality Functioning Questionnaire)

Für: Patient_F43+F10.1
Sprachversion: Deutsch

Geschlecht: Weiblich
Altersversion: 12-18

Alter: 16
Populationsnorm: Deutsch

Testdatum: 17.01.2019

3. Persönlichkeitsfunktion Empathie / Sozialverhalten

Die Beschreibungen von **Patient_F43+F10.1** weisen auf eine normal ausgeprägte **Persönlichkeitsfunktion 3. Empathie** hin. Der Patient / die Patientin erscheint als eine Person mit einer für Jugendliche normalen Fähigkeit zu sozialen Verhaltensweisen, deren Motto sein könnte: „Der Andere ist genauso wichtig wie ich selbst“. Die Ausprägung liegt insgesamt bei einem T-Wert von 40. Das Ergebnis begründet keinen Verdacht auf eine vorliegende oder sich entwickelnde Persönlichkeitsstörung.

Im Detail betrachtet, erscheint der **Bereich 3.1 Perspektivenwechsel** mit einem T-Wert von 38 als sehr stark ausgeprägt. Die Person beschreibt eine starke Fähigkeit, die Belange anderer zu sehen. Es kann auf ein hohes Ausmaß an Emotionalität und affektiver Empathie, sowie an kognitiver Empathie und der Berücksichtigung sozialer Kausalität geschlossen werden.

Der **Bereich 3.2 Prosozialität** erscheint mit einem T-Wert von 43 als gesund entwickelt. Die Person beschreibt eine für Jugendliche normale Fähigkeit, sich prosozial zu verhalten. Es kann ein normales Ausmaß an Kooperativität und Wohlwollen, sowie Redlichkeit und Fairness erwartet werden.

Ergebnisreport für den Test

LoPF-Q 12-18 (Levels of Personality Functioning Questionnaire)

Für: Patient_F43+F10.1
Sprachversion: Deutsch

Geschlecht: Weiblich
Altersversion: 12-18

Alter: 16
Populationsnorm: Deutsch

Testdatum: 17.01.2019

4. Persönlichkeitsfunktion Nähe / Bindung

Die **Persönlichkeitsfunktion 4. Nähe** erscheint als gesund ausgeprägt. **Patient_F43+F10.1** beschreibt sich selbst als eine Person mit einer für Jugendliche normalen Bindungsfähigkeit, deren Motto sein könnte: „Der Andere ist mein Freund“. Die Ausprägung liegt insgesamt bei einem T-Wert von 42. Das Ergebnis begründet für sich genommen keinen Verdacht auf eine vorliegende Persönlichkeitsstörung.

Im Detail betrachtet, ist der **Bereich 4.1 Fähigkeit zu nahen Beziehungen** mit einem T-Wert von 44 normal ausgeprägt. Der Patient / die Patientin beschreibt eine für Jugendliche normale Fähigkeit zu vertrauensvollen Beziehungen. Es kann ein normales Ausmaß an Nähe, Toleranz, emotionaler Offenheit und Vertrauen in andere erwartet werden.

Der **Bereich 4.2 Reziprozität** erscheint mit einem T-Wert von 42 als gesund entwickelt. Die Person beschreibt eine für Jugendliche gute Fähigkeit zu Gegenseitigkeit. Es kann von einem normalen Ausmaß an Tiefe, Verbindlichkeit, Kontaktfreudigkeit und Integration des Anderen ausgegangen werden.